

# Der neue Tag

## OBERPFÄLZISCHER KURIER

Nummer 123

Donnerstag 30./Freitag, 31. Mai 2002

Einzelpreis 1,00 EUR



Die Proben versprechen eine farbenprächtige und großartige Eröffnungsfeier für die Fußball-Weltmeisterschaft 2002 an diesem Freitag in Seoul. Bild: dpa

### Anpiff zur Fußball-WM

Seoul. (nt/az) An diesem Freitag ertönt der erste Anpiff zur Fußball-Weltmeisterschaft 2002. Titelverteidiger Frankreich trifft im Eröffnungsspiel auf die Mannschaft von Senegal (13.30 Uhr live in der ARD). Die WM wird erstmals in zwei Ländern, Südkorea und Japan, und in Asien ausgetragen. In unserer WM-Beilage lesen Sie Porträts über die teilnehmenden Mannschaften, den ausführlichen Spielplan sowie viele Beiträge rund um das sportliche Großereignis. Auf der WM-Seite im Sportteil finden Sie einen Überblick über die kommenden Fernsehübertragungen.



Das Oberpfalznetz, das Internetportal des Medienhauses „Der neue Tag“, bietet zudem ein kleines Online-Special zur Fußball-WM. Neben allen aktuellen Ergebnissen finden sich unter anderem ein Spielplan, weitere Links zum Thema ins Internet sowie ein WM-Gewinnspiel.

Weitere Informationen: [www.oberpfalznetz.de](http://www.oberpfalznetz.de), Netzcodel 10044920

### Sie lesen heute

#### Themen des Tages

#### In Gründerzentren 361 Arbeitsplätze

In den fünf kommunalen Gründerzentren in der Oberpfalz sind bis Ende des Jahres 2001 361 Arbeitsplätze entstanden. Dafür wurden 6,9 Millionen Euro investiert. Davon mussten 3,3 Millionen Euro die betreffenden Gemeinden selbst tragen.

#### Familiendramatik in Immenreuth

Die Staatsanwaltschaft geht davon aus, dass eine junge Frau aus Immenreuth (Kreis Tirschenreuth) versucht hat, ihre beiden Kinder zu vergiften. Die drei Monate alte Tochter starb, ihr siebenjähriger Bruder überlebte. Den Angaben zufolge hat die Frau sich später selbst getötet.

#### Sport

#### Heppner büßt Rosa Trikot wieder ein



Am Mittwoch musste Jens Heppner das Rosa Trikot wieder ausziehen. Bild: dpa

Telekom-Fahrer Jens Heppner hat am Mittwoch das Rosa Trikot des Spitzenreiters auf der ersten Dolomitenetappe beim 85. Giro d'Italia eingebüßt. Spitzenreiter ist der Australier Cadel Evans.

#### Bayern/Oberpfalz

#### Illegale Jagd auf Wanderfalken

Der Landesbund für Vogelschutz schlägt Alarm. Innerhalb zweier Tage wurde illegal zwei seltene Wanderfalken abgeschossen. Andere Greifvögel würden zunehmend dezimiert.

#### Das Wetter



Wechselnd bewölkt. Kein Regen. 17 bis 21 Grad.

#### Service

So erreichen Sie uns:  
Der neue Tag  
Druck- und Verlagshaus GmbH  
Weigelstraße 16  
92637 Weiden  
[www.oberpfalznetz.de](http://www.oberpfalznetz.de)

Abo-Service: Tel. (0961) 85-206  
Redaktion: Tel. (0961) 85-261  
Anzeigen: Tel. (0961) 85-218  
E-Mail: [info@zeitung.org](mailto:info@zeitung.org)

### Im Mai weniger Arbeitslose

Nürnberg. (dpa) Erstmals in diesem Jahr ist die Zahl der Arbeitslosen im Mai unter die psychologisch wichtige Marke von vier Millionen gesunken. Arbeitsmarktexperten erwarten nach dpa-Informationen am Monatsende 3,874 Millionen Erwerbslose. Das wären 150 000 weniger als im April, aber noch 150 000 mehr als im Mai des vergangenen Jahres. Die Arbeitslosenquote sinkt den Prognosen zufolge von 9,7 auf 9,4 Prozent. Die genauen Daten will die Bundesanstalt für Arbeit in Nürnberg am 7. Juni veröffentlichen.

Bundesarbeitsminister Walter Riester (SPD) bestätigte der „Bild“-Zeitung, der die Zahlen ebenfalls vorlagen, den Rückgang im Mai. Riester sagte: Die Talsohle ist durchschritten.

## Stopp für Bio-Produkte

Supermärkte nehmen Eier und Geflügel aus Öko-Anbau aus Regalen

Berlin. (dpa) Angesichts des bislang einmaligen Öko-Lebensmittel-Skandals haben große Handelsketten in ganz Deutschland Bio-Produkte aus ihren Regalen genommen.

Zudem werden nach den Massenschlachtungen wegen BSE und dem Verdacht auf Maul- und Klauenseuche erneut Zehntausende Tiere sterben.

Allein in Mecklenburg-Vorpommern werden mehrere zehntausend Legehennen geschlachtet, nachdem bei Tests das Unkrautvernichtungsmittel Nitrofen nachgewiesen wurde.

Etliche Supermärkte und Kaufhäuser stoppten vorsorglich den Verkauf von Eiern und Geflügel aus ökologischem Landbau. Betroffen von dem Skandal sind möglicherweise auch Milchzeugnisse, Rind- und Schweinefleisch.

Nach Darstellung des niedersächsischen Agrarministeriums vom Mittwoch haben auch Fleisch und Milch produzierende Öko-Betriebe verseuchtes Futtermittel erhalten.

Hinweise auf eine Ausweitung des Skandals um das verbotene Unkrautvernichtungsmittel Nitrofen in Futtermitteln und Lebensmitteln auch auf Nicht-Bio-Höfe gab es am Mittwoch nicht. So wurde verseuchtes Tierfutter

nach Erkenntnissen des niedersächsischen Agrarministeriums nicht auf konventionellen Bauernhöfen eingesetzt. Unklar blieb, wie Nitrofen in den Weizen gelangen konnte.

Künast wies Vorwürfe zurück, sie habe im Nitrofen-Skandal persönlich Fehler gemacht: „Auch wenn ich weit davon entfernt bin, mich für fehlerfrei zu halten: Hier finde ich keinen.“ Sie habe immer wieder alle zuständigen Stellen zu „größtmöglicher Offenheit angehalten und möglichst viele Kontrollen eingefordert“. (Blickpunkt)

Weitere Informationen: [www.oberpfalznetz.de](http://www.oberpfalznetz.de), Netzcodel 10046944

### Sondersitzung der FDP

Möller's Versöhnungsversuche „unzureichend“

Berlin. (AFP) Nach seinem ersten Einlenken im Antisemitismus-Streit hat FDP-Vize Jürgen Möller seinen Vorwürfe nun auch offiziell zurückgezogen und dem Zentralrat der Juden ein klärendes Gespräch angeboten.

Es sei ein Fehler gewesen, „Friedman für die Entstehung von antisemitischen Ressentiments mitverantwortlich zu machen“, schrieb Möller am Mittwoch in einem Brief an Zentralratspräsident Paul Spiegel. Der FDP-Politiker bezog sich damit

direkt auf seinen Streit mit Zentralratsvize Michel Friedman. Kritiker aus den Reihen der Liberalen und vom Zentralrat bezeichneten Möller's Versöhnungsversuche als unzureichend. Die FDP-Spitze berief den Parteivorstand für Freitag zu einer Sondersitzung ein.

In dem Schreiben an Spiegel verwies Möller auf einen Beschluss des FDP-Präsidiums, mit dem sich die Partei von jeglichem Antisemitismus abgegrenzt hatte. (Landespolitik)

### Zweiter Temelin-Reaktor läuft

Prager Atomaufsichtsbehörde genehmigt Betrieb

Prag. (shj) Die staatliche tschechische Atomaufsichtsbehörde in Prag hat am Mittwoch die Erlaubnis zur Aktivierung des zweiten Blocks im umstrittenen südböhmischen Kernkraftwerk Temelin erteilt.

Behördensprecher Pavel Pittermann sagte, der Reaktorblock habe alle erforderlichen Prüfungen dafür bestanden. Temelin-Sprecher Milan Nebesar kündigte an, dass unmittelbar nach der Erteilung der Genehmigung die atomare Kettenreaktion eingeleitet

werde. Die Betreiber des AKW haben zudem einen 18-monatigen Testlauf des ersten Reaktorblocks beantragt, der am kommenden Montag beginnen soll. In Temelin ist es immer wieder zu schweren Störungen im nichtnuklearen Kreislauf des AKW gekommen.

Das hat die Gegner des Meilers, namentlich in Österreich, in ihrem Protest gegen das aus ihrer Sicht unsichere Kraftwerk bestärkt. Prag rechnet beim zweiten Block mit weniger Störungen als beim ersten.

## Europa wertet Russland auf

Union vergibt Status der Marktwirtschaft – Putin will Fortschritte in Kaliningrad

Moskau. (dpa) Die Europäische Union (EU) will Russland als Anerkennung für geleistete Reformen den Status einer Marktwirtschaft verleihen. Die Gesetzgebung der Union zum Außenhandel solle in den nächsten Monaten entsprechend geändert werden, sagte EU-Kommissionspräsident Romano Prodi am Mittwoch beim neunten EU-Russland-Gipfel in Moskau.

Der russische Präsident Wladimir Putin kritisierte, dass es bei den Verhandlungen über die Zukunft der russischen Exklave Kaliningrad bei einer Osterweiterung der EU keinen Fortschritt gebe. Er machte Fortschritte in der Kaliningrad-Frage zum Gradmesser der Beziehungen zur EU.



Anerkennung für Russland durch die Europäische Union. Künftig gilt der Partner als Marktwirtschaft, sagte EU-Kommissionspräsident Romano Prodi am Mittwoch beim neunten EU-Russland-Gipfel in Moskau. Bild: dpa

### Druckindustrie einigt sich

Frankfurt/Main. (dpa) Der drohende Streik in der Druckindustrie ist am Mittwoch mit einer Tarifeinigung in letzter Minute abgewendet worden. Die 220 000 Beschäftigten der Branche erhalten rückwirkend zum 1. Mai 3,4 Prozent mehr Lohn und Gehalt. Darauf einigten sich der Bundesverband Druck und Medien und die Gewerkschaft ver.di in Frankfurt. Die ab Donnerstag geplante Urabstimmung über einen Streik wird nun ausgesetzt.

Der Abschluss sieht neben den linearen Erhöhungen eine Einmalzahlung für den Monat April in Höhe von 43 Euro vor. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit von 12 Monaten und kann frühestens zum 31. März 2003 gekündigt werden. (Wirtschaft)

